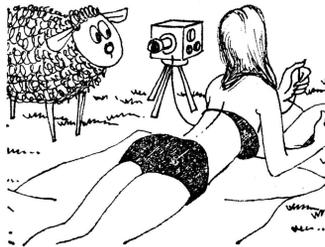


Schaukasten. Einwohner aus den zur Gemeinde gehörenden Ortschaften Padderow und Kagenow stellten an uns die Forderung, Durchschläge der Neetzower Wandzeitung auch in ihren Ortschaften zu veröffentlichen. Gibt es einen besseren Beweis dafür, welches Interesse wir geweckt haben? Das war es ja, was wir vorerst erreichen wollten. Wir haben diese Forderung selbstverständlich schnell erfüllt, und



seitdem erscheint unsere Wandzeitung wöchentlich in drei Exemplaren.

Bilder bringt der Fotozirkel

Heute ist die Wandzeitung aus unserer LPG und aus dem Dorf nicht mehr wegzudenken. Aus dem ehemaligen Redaktionskollektiv wurde eine ständige Kommission der LPG, deren Aufgaben in der Betriebsordnung festgelegt sind. Wir haben vom Vorstand eine große Unterstützung. Fünf Prozent des Prämienfonds, etwa 1000 DM, stehen der Wandzeitungskommission jährlich zur Verfügung. Unser Gartenbaubrigadier, auch Mitglied der Wandzeitungskommission, ist leidenschaftlicher Fotograf. Wir kauften für 500 DM eine Kamera und können so das ganze Geschehen in der Genossenschaft und im Dorf bildlich festhalten und veröffentlichen. Diese Bilder gehören zu den Anziehungspunkten unserer Zeitung; denn wer sieht sich nicht gern einmal an der Wandzeitung?

Mit Unterstützung des Agrarinstitutes haben wir einen künstlerischen Bildband von unserer Genossenschaft zusammengestellt, der auf der Jahreshauptversammlung 1964 den 15 besten Genossenschaftsbauern als Auszeichnung überreicht wurde. Regelmäßig werden die „Besten des Monats“ mit Lichtbild und Begründung an der Wandzeitung vorgestellt. Zu besonderen Anlässen

wie Vollversammlungen oder Feierstunden stellen wir mit unserem Bildmaterial aktuelle Sonderausgaben zusammen, die im Versammlungsraum ausgestellt werden. So geben wir unseren Mitgliedern ständig auf alle mögliche Art immer wieder Gelegenheit, sich mit der Wandzeitung zu beschäftigen und über die aufgeworfenen Probleme zu diskutieren.

Die Wandzeitungskommission macht sich auch Gedanken, wie sie die Leser noch interessanter und vielseitiger unterrichten kann. So haben wir einen Fotozirkel gegründet und auch eine Dunkelkammer-einrichtung gekauft. Während wir vorher die Filme zum Fotografieren bringen mußten und oft 8 bis 14 Tage vergingen, ehe wir unsere Bilder an der Wandzeitung veröffentlichen konnten, sind wir nun mit Hilfe des Fotozirkels viel aktueller. Kürzlich haben wir uns damit beschäftigt, einen Korrespondenzzirkel zu schaffen. Wir sehen es als Mangel an, daß zur Zeit an der Wandzeitung noch zu wenig Genossenschaftsbauern aus den Brigaden zu Wort kommen. Aus diesem Grunde werden wir in Zukunft mit einem Kollegen aus jeder Spezialistengruppe und aus jeder Brigade engeren Kontakt hal-

ten und sie um kurze Berichte bitten, die dann veröffentlicht werden. Die besten Berichte werden wir monatlich prämiieren.

Die ständige Aktivität der Kommission hat der Wandzeitung einen guten Ruf eingebracht. Eine Umfrage, die Schüler unserer polytechnischen Oberschule in allen Haushalten unserer Gemeinde hielten, ergab, daß unsere Wandzeitung von etwa 80 Prozent aller Einwohner ständig gelesen wird. Das zeigt sich auch, wenn eine neue Ausgabe im Schaukasten angebracht wird. Ich darf dazu nicht die Mittags- und Abendzeit benutzen, sonst stehen zu viele herum und warten auf Neuigkeiten.

Wie arbeitet die Kommission?

Wie organisiert die Kommission ihre Arbeit? Ich erwähnte schon, daß wir wöchentlich, meist jeden Donnerstag, eine neue Ausgabe der Wandzeitung herausbringen. Das erfordert, daß auch die Kommission wöchentlich eine kurze Beratung über Inhalt und Umfang der Ausgabe führt. Wir treffen uns jeden Donnerstag in der Mittagspause, überprüfen die vorliegende Ausgabe, legen die Themen für die nächste Nummer fest und verteilen die Aufgaben. Das dauert in der Regel nicht länger als eine halbe Stunde. Die Aufgaben an die Mitglieder der Kommission betreffen insbesondere das Zusammentragen der Artikel und Berichte, das heißt, entsprechend der Thematik muß jedes Mitglied der Kommission von zwei oder drei Kollegen einen Artikel anfordern und beim Leiter der Kommission möglichst bis zum Sonnabend abgeben. Die Beiträge werden dann überarbeitet, im Büro mit der Schreibmaschine abgeschrieben